

Böhme, Dorothea / Ladewig, Silva

Methodische Ansätze der Metaphernanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM2 // MKK
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Metaphern finden sich in geschriebener und gesprochener Sprache, in Bild und Film oder auch in Gesten. Sie können einzeln oder im Verbund gebraucht werden. Je nachdem, ob sie in einer Modalität oder in mehreren Modalitäten ausgedrückt werden, sprechen wir von monomodalen oder multimodalen Metaphern. Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Metaphern als allgemeines kognitives Prinzip verstanden werden können.

In diesem Seminar steht die empirische Analyse monomodaler und multimodaler Metaphern im Vordergrund. Anhand einschlägiger Texte werden wir verschiedene methodische Zugriffe auf das Phänomen kennenlernen und wir werden herausarbeiten, welche Analyseperspektive auf den Gegenstand durch die unterschiedlichen methodischen Zugänge erkennbar werden.

Literatur: Cameron, Lynne; Maslen, Robert; Todd, Zazie; Maule, John; Stratton, Peter and Stanley, Neil (2009). The discourse dynamics approach to metaphor and metaphor-led discourse analysis. *Metaphor and Symbol*, 24(2), 63–89.

Müller, Cornelia & Susanne Tag (2010) The Embodied Dynamics of Metaphoricity. *Activating Metaphoricity in Conversational Interaction. Cognitive Semiotics* (6), S. 85-120

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Lehrveranstaltung versteht sich als zweiter Teil des im Wintersemester 2012 angebotenen Seminars „Einführung in die Analyse multimodaler Metaphern“. Er ergänzt die am Lehrstuhl Müller angebotenen Seminare, kann aber auch eigenständig belegt werden. Bitte melden Sie sich bis zum 05.04.13 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist die Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftliche Fragestellung und Konzepten wird erwartet.

Leistungsnachweis: Textzusammenfassungen, mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Boll, Franziska / Hotze, Lena

Einführung in die Gestenforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Dieses Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenforschung aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive und soll eine erste methodische Einführung in das Feld bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Analysen und Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen sollen den TeilnehmerInnen im Kurs ein kurzer Einblick in die Analyse von Gesten und den damit verbundenen Programmen bspw. ELAN gewährt werden. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 StudentInnen begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum 28.03.13 (10 Uhr) - 05.04.13 (18 Uhr) per Mail unter boll@europa-uni.de mit dem Betreff „Einführung Geste“ an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Mails.

Leistungsnachweis: Moderation, Hausarbeit (10-15 Seiten)

Boll, Franziska / Hotze, Lena

Open Gesture Lab

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: MASS-Lab (AM 103), Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Das Open Gesture Lab bietet (in Kooperation mit dem Mass Lab) einen Rahmen zur empirischen Analyse redebegleitender Gesten. Ziel des Gesture Labs ist die gemeinsame und individuelle Analyse von Datenmaterial nach linguistischen Methoden der Gestenforschung (MGA). Nach kurzen theoretischen Einführungen in das jeweilige Thema der Sitzung, die lediglich der Auffrischung theoretischer Kenntnisse dienen sollen, steht die empirische Arbeit am Material im Zentrum des Gesture Lab. Die empirische Analyse gliedert sich dabei in 2 Teile. Zum einen werden im Seminar Videos nach Vorgaben der Dozenten unter bestimmten Aspekten analysiert, zum anderen wird mitgebrachtes Datenmaterial der TeilnehmerInnen im Rahmen des Seminars analysiert und diskutiert. Das Gesture Lab ist rein empirisch ausgelegt und wird keine Grundlagenliteratur zur Gestenforschung behandeln. Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme sind daher Kenntnisse der linguistischen Methoden der Gestenforschung, die in Seminaren erworben wurden.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Leistungsscheine werden grundsätzlich empirische Analysen erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Gesture Lab wird im MASS Lab stattfinden. Die Teilnehmeranzahl ist daher auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum 28.03.13 (10 Uhr) - 05.04.13 (18 Uhr) per Mail unter hotze@europa.uni.de mit dem Betreff „Gesture Lab“ an. Vorhereingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bitte teilen Sie des Weiteren mit, in welchem Semester Sie an einem Einführungs- oder Vertiefungskurs der linguistischen Methoden der Gestenforschung teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Übungen, Hausarbeit (15-20 Seiten)

Hassemer, Julius

Gesture and Cognitive Linguistics

A practical introduction to the study of gestural action from a Cognitive Linguistics perspective.

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Blockseminar, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2013

Dieser Kurs führt praktisch in die Analyse von Gesten ein. Hierzu gehört das Aufzeichnen, Annotieren und Auswerten von Unterhaltungen in unterschiedlichen Kontexten. Die Teilnehmer werden in alle drei Arbeitsschritte eingeführt und führen diese auch selbst durch. Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Phänomen Geste annotiert und kategorisiert werden kann – fakultativ auch mit Hilfe einer Annotationssoftware. Gesten können auf ihre Parallelität zur gesprochenen Sprache analysiert, in ihrer Form beschrieben oder in ihrem soziokulturellen Kontext betrachtet werden. Der Unterscheidung zwischen einer vergleichbaren Beschreibung bzw. Kategorisierung auf der einen und der teils subjektiven Interpretation auf der anderen Seite wird besonderes Gewicht gegeben. Die Seminare beinhalten Präsentation und Abgleich der Zwischenschritte, sodass ein Erscheinen zu allen vier Terminen und die angegebene (überschaubare) Lektüre erforderlich sind. Ob im Seminarverband ein zusammenhängendes Projekt oder von jeder StudentIn unabhängige Arbeiten erstellt werden, entscheiden die Teilnehmer als Gruppe. Die englischsprachige Literatur führt in die junge Geschichte der heute praktizierten qualitativ-empirischen Gestenforschung ein.

Literatur: Bressemer, J. (to appear). A linguistic perspective on the notation of form features in gestures. Mouton de Gruyter.

Kendon, A. (2004). *Gesture: Visible Action as Utterance*. Cambridge University Press. (Auszüge)

McNeill, D. (1992). *Hand and Mind: What Gestures Reveal about Thought*. University of Chicago Press. (Auszüge)

Mittelberg, I. (2007). Methodology for multimodality. One way of working with speech and gesture data. In M. Gonzalez-Marquez, I.

Mittelberg, & M. J. Spivey (Eds.), *Methods in Cognitive Linguistics*. John Benjamins.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist auf die 15 frühstangemeldeten Teilnehmer begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte unter g@juliusshassemer.de ab 25.03.12 (10 Uhr) bis zum 5. April 2013 (Betreff: "Gestenseminar 2013") anmelden und an gleiche Adresse eine Absage senden, falls Sie doch nicht teilnehmen wollen/können!

Hinweise zum Blockseminar: 12.4.: 10-15.30h (Einführungsveranstaltung – obligatorisch!), 19.4., 5.7., 6.7.: 10-17h

Sprache: Kurssprache deutsch, Literatur ausschließlich auf Englisch.

Jarmolowicz-Nowikow, Ewa

Pointing gestures from a developmental and intercultural perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM1 // MKK

Freitag, 9.30 - 16.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2013

Pointing gestures are often regarded as the most primary and "evident" category of gestures. However, with the growing body of research confessed to them, their complex nature is gradually discovered. Pointing gestures are fundamental in early communicational development of children and constitute an indispensable component of adult communication. The use of pointing gestures can be regarded as an important indicator of cognitive development and communicative skills. The analysis of pointing gestures realized in different part of the world show the influence of cultural conventions of communication on their form and usage.

The seminar will be mainly focused on:

- The role of pointing gestures in the process of speech acquisition
- The form and function of pointing gestures in adults
- The intercultural aspect of pointing gestures.

At the beginning of the seminar students will be offered with general introduction to gesture studies.

Hinweise zur Veranstaltung: Please sign up for the class by writing an email to mma-mueller@europa-uni.de by April 5th 2013 (subject "pointing gestures").

Hinweise zum Blockseminar: 5 Termine; 17.05.2013, 24.05, 31.05, 07.06, 14.06

Leistungsnachweis: Assessment method: presentation for 3 credit points, a short term paper (15 pages) for 6 credits and a longer term paper (20-25 pages) for 9 credits.

Sprache: Englisch

Müller, Cornelia

Gestik und Sprache

8 ECTS

Vorlesung: BA, Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Wann immer wir sprechen, sprechen die Hände mit. Was aber bedeuten diese Handbewegungen, die unwillkürlich mit der Rede einhergehen? Wie ist ihr Verhältnis zur Sprache zu Kognition und Emotion? Welche Eigenschaften zeichnen die Hände als Artikulationsorgan aus? Immerhin sind sie neben dem Stimmtrakt das einzige Organ, das Sprache ermöglicht, wovon die Gebärdensprachen der Gehörlosen lebendiges Zeugnis ablegen. All dies sind Themen mit denen sich die Gestenforschung in den vergangenen Jahrzehnten intensiv befasst hat. Forscher aus den Gebieten der Kognitions- und Emotionsforschung haben sich daran ebenso beteiligt wie Sprachwissenschaftler, Anthropologen, Ethnologen und Soziologen. Ihre Forschungen haben zeigen können, dass Gesten sehr eng mit dem Inhalt des Sprechens in Zusammenhang stehen, dass sie die Gedanken und die Gefühle zum Ausdruck bringen und dass einen bedeutsamen Anteil an der Gestaltung von Gesprächen als Formen sozialer Interaktion haben. Die Gestenforschung knüpft dabei an antike Traditionen der rhetorischen Gestenbetrachtung und hat ihr besonders Profil in scharfer Abgrenzung zum stark sozialpsychologisch geprägten Forschungsfeld der non-verbalen Kommunikation entwickelt. Das Seminar wird in Form einer Vorlesung einen kompakten Überblick über die Theorien und Befunde der Gestenforschung von der Antike bis in die Gegenwart geben.

Literatur: Müller, Cornelia (2002) Eine kleine Kulturgeschichte der Gestenbetrachtung. In:

Psychotherapie und Sozialforschung 4 (1): 3-29.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme für den Kurs ist Interesse an der Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlichen Fragestellungen wird ebenso erwartet wie – sofern erforderlich – die eigen

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Gestenforschung“ an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Müller, Cornelia

Gestik und Sprache, Kultur und Kognition

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM1 // MKK Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr,

Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Verhältnis von Sprache, Denken und Kultur wird in der Sprachphilosophie und in der Sprachwissenschaft seit langem kontrovers diskutiert. Es besitzt als cognitive turn in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in der Entwicklung der Neurowissenschaften zu einer neuen Leitwissenschaft und der Etablierung experimentell psychologischer Methoden etwa in der kognitiven Anthropologie eine große Aktualität. Das relativ junge Feld der Gesture Studies (www.gesturestudies.com) hat sich in diesem Forschungskontext entwickelt. So geht etwa McNeill davon aus, dass Gesten Einblicke in die Gedankenwelt von Sprechern erlauben: „(...) gestures (...) exhibit images. With these kinds of gestures people unwittingly display their inner thoughts and ways of understanding events of the world. These gestures are the persons's memories and thoughts rendered visible. Gestures are like thoughts themselves. (...) Gestures open up a wholly new way of regarding thought processes, language, and the interactions of people“ (McNeill 1992: 12). Wenn Gesten Einblicke in die Gedankenwelt von Sprechern während des Sprechens erlauben, dann könnten sie ein Schlüssel sein für die Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Denken. Sie könnten kultur- und sprachspezifische Formen des Denkens sichtbar machen und Hinweise darauf geben, ob und wenn ja auf welche Weise einzelsprachspezifische grammatische, semantische und pragmatische Strukturen das Denken, Fühlen und Handeln von Sprechern in der Kommunikation prägen.

Das Seminar wird das weite Feld, das mit diesem Thema aufgespannt ist ausgehend von der Frage sprachlicher Relativität behandeln. Das Verhältnis von Sprache, Kultur und Kognition wird mit Bezug auf historische (Humboldt), moderne (Whorf, Sapir) und neuste (Levinson, Lucy) Texte behandelt. Die Rolle von Gesten als „Fenster zum Geist“ und als Ausdruck kultureller Variation wird im Kontext sprachpsychologischer (McNeill), interaktionsanalytischer (Kendon) und linguistischer Forschung (Enfield, Müller) thematisiert. Wir werden insbesondere auf die Arbeiten eingehen, die im Kontext einer kognitiven und linguistischen Anthropologie entstanden sind (Haviland, Levinson). Im Einzelnen werden hier das Verhältnis von Sprache und Raum, von Raum und Zeit, sowie die Versprachlichung von Bewegung eine zentrale Rolle spielen.

Literatur: McNeill, David (1992) *Hand and mind. What gestures reveal about thought*. Chicago: University of Chicago Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Das Seminar setzt ferner die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Einarbeitung in die Sprachstruktur nicht-indoeuropäischer Sprachen voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Gestik und Sprache, Kultur und Kognition“ an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (6 und 9 ECTS), Sitzungsprotokoll (3 ECTS)

Müller, Cornelia / Richter, Nicole

Forschungskolloquium Dynamic Multimodal Communication

Seminar: MA, MICS/MASS/MKK

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten) besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Dynamic Multimodal Communication“ an.

Leistungsnachweis: ein Leistungsnachweis ist in dieser Veranstaltung nicht möglich

Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Böhme, Dorothea / Ladewig, Silva

Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS // MICS //MKK

Blockseminar, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 41439

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Ffm.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld Körper – Sprache – Kommunikation verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hau

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Körper - Sprache – Kommunikation“ an.

Hinweise zum Blockseminar: 14./15.6.13

Leistungsnachweis: ein Leistungsnachweis ist in dieser Veranstaltung nicht möglich
